

besondere Methode des Drehens mit Keramik vor. Die sowjetischen Genossen waren von den erreichten Werten des Schnelldrehens sehr beeindruckt.

Solche und ähnliche Ereignisse, die wir in den vergangenen Jahren miterlebten, tragen zur ständigen Festigung und Vertiefung der Freundschaft zwischen unseren beiden Völkern bei. Sie befähigen uns, wichtige Schlußfolgerungen für unsere eigene Arbeit zu ziehen.

\*

Wir können mit Recht sagen, daß die Bilanz unseres Schaffens deshalb so erfolgreich ist, weil unter der Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands konsequent der Weg der Freundschaft und Zusammenarbeit mit der KPdSU und den Völkern der Sowjetunion beschritten wurde und weitergegangen wird.

Unsere Partei gab mir die Gelegenheit, im Namen aller Neuerer der Deutschen Demokratischen Republik von der Tribüne des VI. Parteitagés aus allen Neuerern und Werktätigen der Sowjetunion für ihre uneigennütige Hilfe herzlich zu danken und zu versprechen, den deutsch-sowjetischen Erfahrungsaustausch in der Periode der technischen Revolution weiter auszubauen und zu fördern.

Nach dem Aufruf der Polyäthylen-Fabrik der Leuna-Werke, den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der Gründung der SED auf einer höheren Stufe zu führen, haben alle sechs Meisterbereiche der deutsch-sowjetischen Freundschaft des Ingenieur-Bereiches „Zentrale Werkstätten“ der Organischen Abteilung bera-

ten und neue, große Verpflichtungen übernommen. Um keinen Tempoverlust eintreten zu lassen, haben wir den technischen Sektor des ganzen Werkes aufgeföhrt, sich dieser Initiative anzuschließen.

Auf der Grundlage des 11. Plenums unserer Partei und zur weiteren Stärkung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates legen wir im Rahmen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit großen Wert auf Ergebnisse, die den wissenschaftlich-technischen Höchststand und die Forschung und Entwicklung fördern. Wir werden den Wettbewerb der Neuerer und Erfinder, der zu Ehren des 20. Jahrestages der Gründung unserer Partei und des 50jährigen Bestehens der Leuna-Werke entwickelt wurde, aktiv unterstützen.

Dieser Wettbewerb orientiert darauf, eine breite Initiative zu entfalten, um höhere ökonomische Erfolge in der Neuerertätigkeit zu erreichen und die Zahl der absolut beteiligten Neuerer, vor allem der Jugendlichen und Frauen, zu erhöhen. Wer dieses Ziel erreicht, dem winkt ein Erfahrungsaustausch mit sowjetischen Neuerern in Riga auf einer Reise mit der „Völkerfreundschaft“ vom 2. bis 9. Juni 1966 in die Sowjetunion. Wir sind gewiß, daß der Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der Gründung der SED zu einem weiteren Aufschwung der Neuererbewegung in engster Verbindung mit der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit beitragen wird.

\*

Das 11. ZK-Plenum wies darauf hin, daß ein fester Grundsatz der Politik unserer Partei lautet: Die Sowjetunion war, ist und bleibt der beste Freund des deutschen Volkes.

Das am 3. Dezember vergangenen Jahres Unterzeichnete langfristige Handelsabkommen für den Warenaustausch zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Sowjetunion in den Jahren 1966 bis 1970 bekräftigt das. Es ist eine entscheidende Grundlage des Perspektivplanes zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR. Es macht die Spekulationen und Versuche der westdeutschen Revanchisten zunichte, die DDR ökonomisch zu schwächen und politisch zu erpressen.

Das langfristige Handelsabkommen unterstreicht: Die deutsch-sowjetische Freundschaft pflegen wir und untermauern wir mit beiderseitigen politischen und ökonomischen Tatsachen, um die Sache des Friedens und des Sozialismus zu stärken und um dem ganzen deutschen Volk die Wiederholung einer fluchbeladenen Vergangenheit zu ersparen. Die Leuna-Werker leisten dazu keinen unwesentlichen Beitrag.

Das von mir geleitete Kollektiv z. B., der sozialistische Meisterbereich der deutsch-sowjetischen Freundschaft in der Organischen Abteilung der Leuna-Werke, hat bisher dreimal den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ errungen. Wir streben zu Ehren des 20. Jahrestages der SED mit allen Kräften danach, diese hohe Auszeichnung ein viertes Mal zu erkämpfen. Die Aussichten dafür sind deshalb so gut, weil wir die sozialistische Gemeinschaftsarbeit ständig vertiefen und alle Erfahrungen unserer sowjetischen Freunde gründlich auswerten. Das hat uns die Partei der Arbeiterklasse gelehrt, und danach handeln wir: „Von der Sowjetunion lernen heißt siegen lernen!“